

## B 2.53

Organisationsentwicklung und Schulentwicklung

### Gemeinsam guten Ganztag gestalten – Leitfaden für die Arbeit mit multiprofessionellen Teams

Kim Kristin Meidert; Schulleitung einer Grundschule und ehemalige Ganztagskoordinatorin



© RAABE 2024

© IMAGO / imagebroker

Der Ganztag wird an Schulen von vielen Akteurinnen und Akteuren mitgestaltet. Doch wie können Schulleitungen eine hohe Qualität und enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Professionen initiieren? Im vorliegenden Beitrag erhalten Sie anhand verschiedener Beispiele einen Leitfaden, um die multiprofessionelle Ganztagsstruktur auch an Ihrer Schule (weiter-) zu entwickeln.

#### KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:

Schulleitung, Ganztagskoordination

Schlüsselbegriffe:

Ganztag, Kooperation, Schulentwicklung

Einsatzfeld:

Organisation des Ganztags und schulischer Kommunikationsstrukturen

Thematische Bereiche:

Multiprofessionelle Teams im Ganztag

Praxismaterialien:

Schaubild, Übersicht, Reflexionsfragen

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| 1. Guter Ganzttag entsteht im Team   | 3  |
| 2. Zusammensetzung von multiprofessionellen Teams                                      | 3  |
| 3. Chancen von multiprofessionellen Teams  | 6  |
| 4. Die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams strukturieren                      | 8  |
| 4.1 Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern: Der Kooperationsvertrag  | 8  |
| 4.2 Zusammenarbeit mit innerschulischen Kooperationspartnern: Ressourcen clever nutzen | 9  |
| 5. Kommunikationsstrukturen etablieren   | 10 |
| 6. Zusammenfassung   | 13 |
| Literatur  | 13 |

## 1. Guter Ganztag entsteht im Team

Die Ganztagschule soll in den nächsten Jahren zur vorherrschenden Schulform werden. Neben dem quantitativen Ausbau wird Wert auf die Qualität der Ganztagschulen gelegt. Um das Ganztagsangebot zu verbessern, wird der bestehende Lern- und Bildungsbegriff überprüft, Veränderungen am pädagogischen Konzept vorgenommen und die Organisationsprozesse von Schulen umstrukturiert. (Vgl. Wichmann 2015, S. 27) Maßgeblichen Anteil an der Qualität des Ganztagsangebots haben – neben der Schulleitung – die diese Schulentwicklungsprozesse intern koordiniert, die Mitarbeitenden der Schule. Doch wieso „Mitarbeitende“ und nicht Lehrkräfte?

Die Ganztagschule wird nicht nur von Lehrkräften gestaltet, sondern bezieht weitere pädagogische Professionen sowie inner- und außerschulische Kooperationspartner ein. Wenn alle Akteure in einem multiprofessionellen Team zusammenarbeiten, kann eine Bildungslandschaft geschaffen werden, die Lernorte miteinander vernetzt und Kindern und Jugendlichen ein ganzheitliches und lebensweltnahes Lernen ermöglicht. Die Herausforderung liegt in der Zusammenarbeit als multiprofessionelles Team – und darin, sich auch als solches zu verstehen. (Vgl. Wichmann 2015, S. 38)

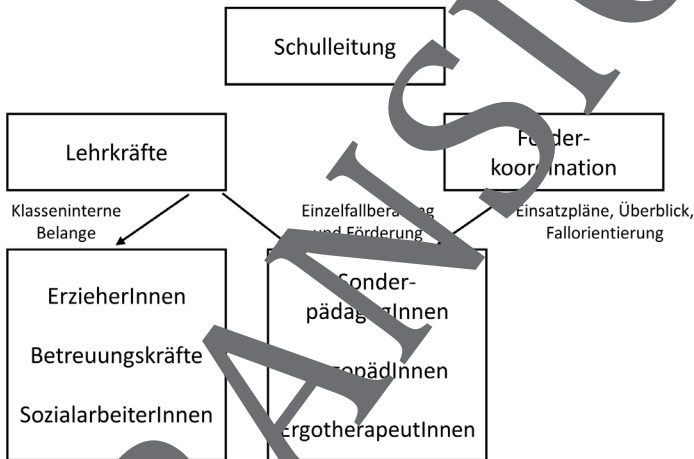
## 2. Zusammensetzung von multiprofessionellen Teams

An Ganztagschulen arbeitet meist eine Vielzahl von Personen mit unterschiedlicher Professionalisierung. Dies hat den Hintergrund, dass Ganztagschulen anders als Halbtagschulen über andere pädagogische Gestaltungsbereiche verfügen. Es geht nicht allein um Unterricht und die damit verbundene Lernkultur, individuelle Förderungen und Lernchancen der Lernenden, sondern um das soziale und interkulturelle Lernen und die Gemeinschaft. Hinzu kommt die Notwendigkeit der Öffnung der Schule, die diese zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler macht, zu einem Raum, in dem erweiterte Lerngelegenheiten entstehen und die Kinder und Jugendlichen ihren Interessen und Neigungen nachgehen können. Zu einem Raum, in dem sie durch Mitbestimmung Demokratieerfahrungen sammeln und spielpädagogische Angebote wahrnehmen, um ihre Freizeit zu gestalten. (Vgl. Wichmann 2015, S. 32)

Vor diesem Hintergrund sind verschiedene Professionen mit unterschiedlicher Herangehensweise und Sichtweise auf die Schülerinnen und Schüler nötig, um einen guten, qualitativen Ganztag zu gestalten. Darüber hinaus braucht es klare Strukturen, um die Zusammenarbeit dieser multiprofessionellen

Teams gewinnbringend zu ermöglichen. Im Folgenden werden die verschiedenen Kooperationspartner und Professionen näher vorgestellt. Im Allgemeinen wird zwischen innerschulischen und außerschulischen Kooperationspartnern unterschieden. Die innerschulischen Kooperationspartner, wie z. B. Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Integrationshelferinnen und -helfer, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, aber auch Mitarbeitende in der Hausmeisterei und im Sekretariat haben eine hohe und dauerhafte Präsenz in der Schule.

**Abb. 1 Übersicht über mögliche Strukturen der innerschulischen Kooperationspartner**



*(Eigene Darstellung)*

Außerschulische Kooperationspartner hingegen haben einen geringeren und eher angebotenzogenen Anteil im Ganzttag. Dazu gehören Sportvereine, Musikschulen, Jugendhilfe o. ä.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen mit  
bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**